

# Benzodiazepine / K.o.-Tropfen

VERSCHREIBUNGSPFLICHTIG

legal



Benzodiazepine sind schlaffördernde und stark betäubende **verschreibungspflichtige Medikamente**, die ein hohes körperliches und psychisches **Abhängigkeitspotential** haben. Sie werden aufgrund ihrer **entspannenden Wirkung** auch als Tranquilizer (engl. to tranquilize = beruhigen) bezeichnet. Ursprünglich fanden sie Anwendung in der Narkosemedizin, bis heute werden sie in der Medizin bei Symptomen wie Angst, Depressionen, Unruhe, Wahn, Halluzinationen oder Schlaflosigkeit verwendet. Benzodiazepine gehören zu den am häufigsten verschriebenen Medikamenten. Die bekanntesten Vertreter sind Rohypnol und Valium.

Werden Medikamente ohne medizinische Indikation oder in höheren als den verordneten Dosen eingenommen, spricht man von einem **missbräuchlichen Gebrauch**.

**Achtung!** Oft wird Rohypnol für Raub- und Sexualdelikte missbraucht. Es löst sich vollständig in Flüssigkeiten auf, weshalb es zur Betäubung von Opfern benutzt wird. Umgangssprachlich werden sie als **K. o.-Tropfen** bezeichnet.

Man sollte Getränke auf einer Veranstaltung nie unbeaufsichtigt lassen und nur Getränke annehmen, die direkt vom Bar-Personal kommen oder in einer Flasche bzw. in Dosen serviert werden. In Verdachtsfällen umgehend die Polizei verständigen.

## Szenenamen

Benzos, Roofies, Dias und die Handelsnamen der einzelnen Medikamente wie Rohypnol, Valium, Faustan, etc.

### Aufnahme / Wirkungsdauer

Meist in Form von Tabletten, welche geschluckt (zerkleinert bzw. aufgelöst), geschnitten oder gespritzt werden.

Benzodiazepine wirken innerhalb von 20 Minuten bis einer halben Stunde, die Wirkung hält vier bis zwölf Stunden lang an.

## Wirkung / Rausch

Benzodiazepine haben vor allem eine angstlindernde und **beruhigende Wirkung**. Bedrohliches wandelt sich in eine leicht verkraftbare Unwichtigkeit, Unruhe verschwindet und Furcht vergeht.

Schläfrigkeit, Verwirrtheit, mangelnde Urteilsfähigkeit und eine Beeinträchtigung der Motorik sind zu beobachten. Konsumentinnen und Konsumenten wirken wie betrunken (langsames Reden und schwankendes Gehen). Manche Konsumierende werden bewusstlos, der Herzschlag verlangsamt sich und der Blutdruck fällt ab.

## Abbau

Benzodiazepine werden vom Körper abgebaut und sind ein bis drei Tage im Urin und einige Stunden bis Tage im Blut nachweisbar.



### Körperliche Wirkung / Risiken

Insbesondere bei höherer Dosierung treten **Nebenwirkungen** auf. Dazu gehören Müdigkeit, Mattheit, Benommenheit und Konzentrationsstörungen sowie Niedergeschlagenheit und Gedächtnislücken. Zudem zeigen sich Störungen in den Bewegungsabläufen, Schwindel und Muskelschwäche, was die Sturzgefahr erhöht. Weitere Nebenwirkungen sind eine langsame oder verwaschene Sprache, Sehstörungen, Übelkeit, Durchfall, Mundtrockenheit, gesteigerter Appetit, verlangsamte Atmung und Blutdruckabfall.

Die **gleichzeitige Einnahme** mit **anderen**, ebenfalls einschläfernd wirkenden **Substanzen** wie Alkohol, Barbituraten oder bestimmten Antidepressiva, kann die dämpfende **Wirkung** der Benzodiazepine in fataler Weise **erhöhen**. Ein Atem- und Herzstillstand kann schließlich die Folge sein. Bei Schwangeren ist eine Schädigung des Ungeborenen nicht auszuschließen.

## Langzeitfolgen

Bei langfristiger Einnahme kann es zu gesundheitlichen Problemen kommen. Hierzu zählen Leberschäden, Schlafstörungen, Abstumpfung, erhöhte Reizbarkeit, psychoartige Zustände wie Verfolgungswahn, Konzentrations- und Merkfähigkeitsschwierigkeiten, körperliche Abgeschlagenheit sowie verminderte Kritikfähigkeit, d. h. die Betroffenen nehmen Veränderungen an sich selbst kaum noch wahr.

Es tritt rasch eine Toleranzentwicklung ein, mit der Gefahr, dass sich eine psychische und körperliche Abhängigkeit entwickelt.

Je schwerer der Konsum war, desto ausgeprägter zeigen sich beim Absetzen Entzugssymptome. Wichtig ist, dass Benzodiazepine nicht schlagartig abgesetzt werden dürfen. Eine ärztliche Überwachung ist unbedingt angeraten. Die Entzugssymptome ähneln oft den ursprünglichen Beschwerden, die zur Einnahme der Medikamente geführt haben.



## Safer Use

Sollte trotz aller gesundheitlicher und strafrechtlicher Risiken der Wunsch bestehen, psychoaktive Substanzen zu konsumieren, dann ist Folgendes zu beachten:

- Die **Wirkung** kann je nach Dosis, Konzentration, Konsumform, Merkmalen der konsumierenden Person (körperliche und psychische) und Konsumsituation sehr **unterschiedlich** sein.
- Es sollte vermieden werden, mehr als eine Droge gleichzeitig zu konsumieren. Die **Risiken beim Mischkonsum** – auch mit Alkohol oder Medikamenten – sind schwer abzuschätzen.
- Die **Dosis** sollte möglichst **niedrig** sein. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, sollte nicht sofort „nachgelegt“ werden. Die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken.
- Man sollte unbedingt darauf achten, dem Körper **Pausen** zu gönnen und ausreichend **Flüssigkeit** in Form von Wasser zuzuführen.
- Man sollte sich mit Freundinnen und Freunden, die nicht konsumieren, absprechen, **aufeinander aufpassen** und niemanden alleine lassen.
- Es sollten **keine Drogen** konsumiert werden, wenn man **schlecht drauf** ist, denn in der Regel verstärken sie die Gefühle, die schon vorhanden sind.
- Bei Überdosierungen sollte umgehend der **Notruf verständigt** werden. Die Ärztin/der Arzt unterliegt der Schweigepflicht und man braucht keine Angst vor juristischen Folgen zu haben.
- Die **Fahrtüchtigkeit** und Konzentration ist unter dem Einfluss von Drogen **eingeschränkt**. Es sollte kein Fahrzeug gelenkt werden.
- Auch im berauschten Zustand sollte auf **Safer Sex** nicht vergessen werden. Es sollte ein Kondom benutzt werden, um sich vor sexuell übertragbaren Krankheiten und ungewollten Schwangerschaften zu schützen.
- Nachwirkungen können noch länger anhalten. Es sollte daher genügend Zeit zur **Erholung** eingeplant oder auf den Konsum gänzlich verzichtet werden, wenn man am nächsten Tag wichtigen Verpflichtungen nachkommen muss.
- Während einer **Schwangerschaft** oder in der Stillzeit sollte auf jeglichen Drogenkonsum verzichtet werden.